

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

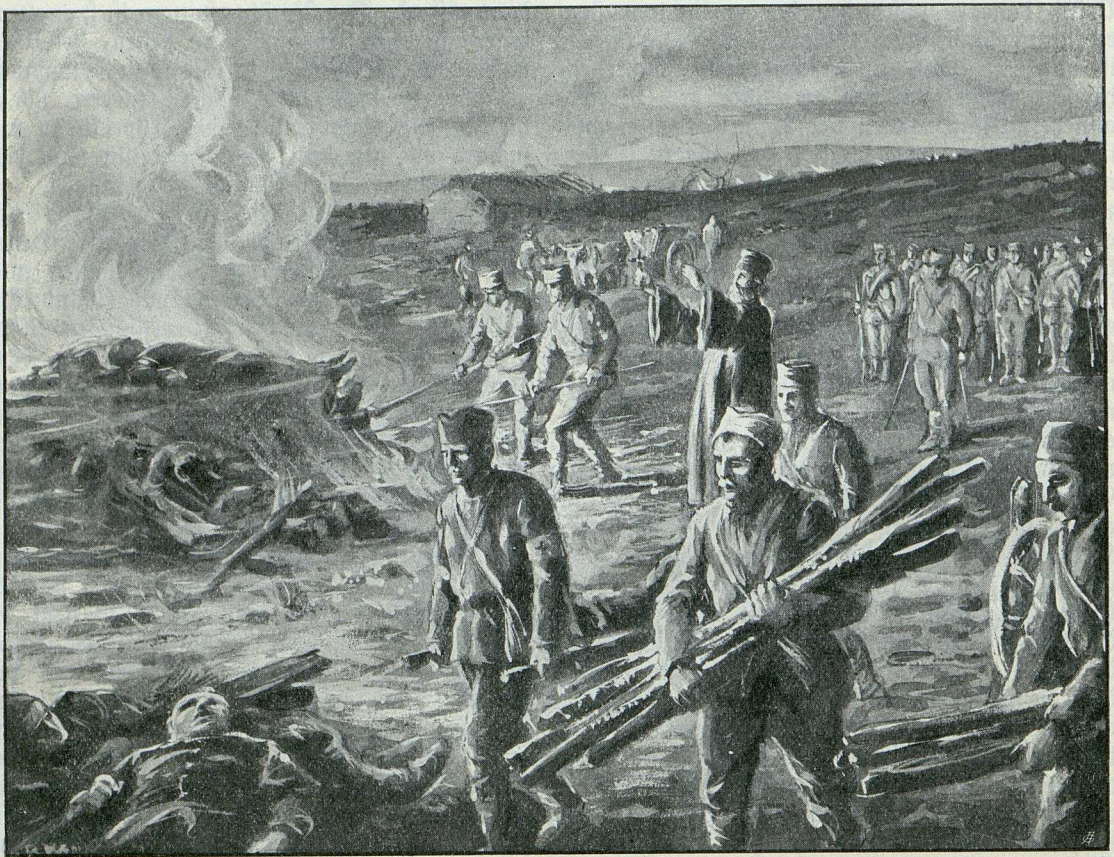
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bahn und mit ihr kam eine den Türken günstige Nachricht: die türkische Armee habe bei Kumanovo, gestützt durch die nachts eingetroffenen Verstärkungen, einen Angriff gewagt. Die Bulgaren seien von Palanka bis Nagarisino vorgedrungen, wo sie auf die von Dschawid Pascha geführten Truppenteile stießen. Nach schwerem Geschützkampf hätten sich die Bulgaren zurückgezogen und die türkische Kavallerie verfolgte sie. Das Korps Fethi Pascha sei gegen Tabonowdse vorgegangen und habe die serbischen Truppen ebenfalls zurückgeworfen. Nach

Bericht zufolge begann das Gefecht in der Nacht vom 23. auf 24. und dauerte den ganzen 24. bis abends an. Die türkischen Truppen waren etwa 25.000 Mann stark. Trotz des Umstandes, daß das Gefechtsfeld von der türkischen Artillerie vollständig bestrichen werden konnte, ging die serbische Infanterie mit einem Bajonettangriff gegen die türkischen Schanzen vor. Es kam wiederholt zu einem Handgemenge. Besonders erfolgreich griff die serbische Artillerie in den Kampf ein und vernichtete drei zur Attacke ausholende türkische Eskadronen. Die Verluste



Leichenverbrennung nach der Schlacht bei Kumanovo.

amtlichen Depeschen seien 10 Geschütze und 2 Bataillone in den Händen der Türken geblieben. Soweit die Nachrichten der ersten Nachmittagsstunden!"

Die ersten Details über die Kämpfe bei Kumanovo.

Man sollte auch in Usküb bald erfahren, was in Kumanovo vorgegangen war. Schon am 25. Oktober war bekannt, daß die türkische Bardararmee unter Zekki Pascha vollständig geschlagen worden war. Dem offiziellen serbischen

waren auf beiden Seiten groß. Die Türken sollen nach den ersten Angaben, die allerdings von serbischer Seite stammten, 5000 Mann verloren haben. Der Kronprinz Alexander leitete den Kampf mit seinem Stabe in unmittelbarer Nähe der Feuerlinie. Auch der König erschien mit dem Generalstabschef auf dem Gefechtsfeld.

Die Bedeutung des Gefechtes bei Kumanovo lag zunächst darin, daß Usküb, die alte serbische Hauptstadt, von der türkischen Armee nur mehr von einer einzigen Position aus verteidigt werden konnte.